

NEUES AUS DEM INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE UND DEMOGRAPHIE

#9 (WiSe 2017/18)

Personalien

Neu am Institut

Im Rahmen des THEORIA - Kurt von Fritz-Wissenschaftsprogramms konnten vier Promotionsstipendien vergeben werden. Seit Juli 2017 arbeitet **Julia Schneider** zum Thema „Vaterschaft nach Trennung und Scheidung. Eine qualitative Studie im Großraum Rostock“ unter der Betreuung von Prof. Dr. Heike Trappe. **Mirko Braack** hat am 01.10.2017 begonnen und beschäftigt sich mit dem Thema „Exogame Partnerschaften mit Zugewanderten in Deutschland: Trends, Determinanten und Auswirkungen“; betreut wird dies von Prof. Dr. Nadja Milewski. **Sara Schiemann** und **Melanie Rühmling** haben ebenfalls am 01.10.2017 begonnen und werden in dem Projekt „Wohnen in der beschleunigten Moderne. Ambivalenz(en) zwischen Zentrum und Peripherie“ von Prof. Dr. Peter Berger betreut. Die Arbeitstitel ihrer Dissertationsvorhaben lauten „Leben in der Kleinstadt – Lebensführung und Alltagspraktika junger Familien in Mecklenburg-Vorpommern“ (Schiemann) und „Bleiben in ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns“ (Rühmling).

Wir begrüßen außerdem **Constantin Reinke**. Er arbeitet seit dem 01.04.2018 im DFG-Projekt „3 M Demometrie“.

Im Sommersemester 2018 nicht am Institut

Dr. Ulrike Marz tritt zum 1. April 2018 eine Interdisziplinäre Gastprofessur für kritische Gesellschaftsforschung an der Universität Gießen an. Die Gastprofessur hat eine Dauer von einem Semester.

Vertretung

PD Dr. habil. Rasmus Hoffmann vertritt im Sommersemester 2018 Prof. Dr. Peter A. Berger am Lehrstuhl und in der Lehre. Wir begrüßen ihn herzlich.

Robert Brumme, M.A. vertritt Dr. Ulrike Marz am Lehrstuhl für soziologische Theorien und Theoriegeschichte. Auch ihn heißen wir herzlich willkommen.

Es verlässt uns

Meike Bücken, M.A. verlässt unser Institut Ende März 2018 und arbeitet ab dem Sommersemester am Lehrstuhl von Prof. Dr. Dirk Hofäcker an der Universität Duisburg-Essen. Die Promotion von Meike Bücken wird weiterhin von Prof. Dr. Heike Trappe betreut.

Wahl in den Vorstand

Prof. Dr. Nadja Milewski ist in den Vorstand der Sektion "Migration und ethnische Minderheiten" in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) gewählt worden.

Erteilung der Lehrbefugnis (venia legendi)

Am 7. Februar 2018 wurde Dr. Rasmus Hoffmann die Lehrbefugnis (venia legendi) für das Fachgebiet empirische Sozialforschung erteilt. Er führt damit die akademische Bezeichnung „Privatdozent“.

Auszeichnungen

Ausgezeichnete Lehre

Auch im Wintersemester hat die Fachschaft SOFA wieder die Lehrveranstaltungen evaluiert und die Seminare ausgezeichnet, die am besten abgeschnitten haben: Im Bachelor-Bereich kam das Seminar „Sternstunden der Soziologie“ von **Robert Brumme** auf den ersten Platz. Im Master-Bereich teilen sich zwei Lehrveranstaltungen den ersten Platz: Das Seminar „‘Socio-Genomics’: Neue Herausforderungen für die Sozialwissenschaften“ von **Heike Trappe** und die Veranstaltung „Demographisches Forschungspraktikum: Älterwerden in Europa“ von **Nadja Milewski** wurden von den StudentInnen am besten bewertet.

Projekte

Förderung aus dem Professorinnenprogramm II für zwei Projekte

Körperwissen in der Übergangsphase Schwangerschaft

Für ein empirisches Teilprojekt zu körperbezogenen Handlungs- und Identifikationsstrategien in der Schwangerschaft hat Dr. Yvonne Niekrenz eine Förderung aus dem Professorinnenprogramm II Förderlinie SHK-Fonds im Umfang von 120 Hilfskraft-Stunden erhalten. Die eingestellte Studentin unterstützt bei der Auswertung qualitativer Interviews.

Bleibestrategien in ländlichen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns

Für ihr Dissertationsprojekt „Bleibestrategien in ländlichen Regionen“ hat Melanie Rühmling, M.Sc. eine Förderung aus dem Professorinnenprogramm II Förderlinie SHK-Fonds im Umfang von 120 Hilfskraft-Stunden erhalten. Die eingestellte Studentin unterstützt bei der Konzeption des Forschungsdesigns sowie der Aufarbeitung des Forschungsstandes.

Abwesende Väter? Zur Dynamik von Vaterschaft und Partnerschaft nach Trennung und Scheidung

Im gemeinsam von Prof. Dr. Heike Trappe und Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld (Hertie School of Governance, Berlin) geleiteten DFG-Projekt wurde eine Broschüre mit dem Titel „Familien nach Trennung und Scheidung in Deutschland“ (<https://opus4.kobv.de/opus4-hsog/frontdoor/index/index/docId/2493>) veröffentlicht. Darin werden sozialwissenschaftliche Befunde zur Lebenswirklichkeit von Nachtrennungsfamilien in

Deutschland allgemeinverständlich bilanziert. Besonderer Dank gilt den Projektmitarbeiterinnen Dr. Katja Köppen und Dr. Esther Geisler (Hertie School of Governance, Berlin) sowie unserer studentischen Mitarbeiterin Annika Krömer!

Projekt „3 M Demometrie“

Das DFG-Projekt erfolgt in Zusammenarbeit zwischen dem Lehrstuhl Empirische Sozialforschung und Demographie (Projektleitung Prof. Gabriele Doblhammer) und dem Lehrstuhl für Statistik und Ökonometrie (Prof. Rafael Weißbach). Es widmet sich neuen statistischen Anwendungen, Mehrzustands-, Mehrzeiten-, Mehrebenenanalyse, von Daten der gesetzlichen Krankenkasse, sowie epidemiologischen und sozialwissenschaftlichen Paneldaten (GSOEP SHARE). Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf dem Gebiet der Langlebigkeit unter besonderer Berücksichtigung von kognitiven Beeinträchtigungen, Demenzen, Multimorbidität und Pflegebedarf.

„Exogame Partnerschaften mit Zugewanderten in Deutschland: Trends, Determinanten und Auswirkungen“ (THEORIA-Projekt von Prof. Dr. Nadja Milewski)

Das Projekt befasst sich mit exogamen Partnerschaften in Deutschland. Eine gemischte Partnerwahl gilt seit den Anfängen der Assimilationsforschung als einer der wichtigsten Indikatoren für die strukturelle und soziale Integration von Migranten – jedoch ist bisher wenig über die Seite der Aufnahmegesellschaft bekannt. Die Zielsetzung dieses Projektes ist die empirisch-quantitative Analyse zeitlicher Trends einer gemischten Partnerwahl, ihrer Determinanten und Auswirkungen auf weitere Familiendynamiken und Prozesse der strukturellen Integration. Das Theoria-Stipendium hat Mirko Braack erhalten (2017 bis 2020).

Im kommenden Newsletter werden die weiteren Theoria-Projekte vorgestellt.

Veranstaltungen

1. Tagung zum Thema Metaphern „Bilder des Scheiterns – Bilder des Erfolgs“

Organisiert von Prof. Dr. Matthias Junge findet am 17.08.2018 und 18.08.2018 an der Universität Rostock die dritte Tagung des Arbeitskreises "Soziale Metaphorik" in der Sektion "Wissenssoziologie" statt. Thema dieser Tagung sind "Bilder des Scheiterns - Bilder des Erfolgs". Alle Interessierten sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.

2. Gastvortrag von Dr. Andreas Edel

Am 12.07.2018 von 11.15 Uhr bis 12.45 Uhr in R 022 findet ein Gastvortrag von Herrn Dr. Andreas Edel (MPI, Population Europe) „Demography & Policy“ statt.

3. Workshop „Parental Life Courses after Separation and Divorce“

Organisiert durch die Mitarbeiterinnen des DFG-Projekts „Abwesende Väter? Zur Dynamik von Vaterschaft und Partnerschaft nach Trennung und Scheidung“ findet am 03.05.2018 und 04.05.2018 in Berlin der Abschlussworkshop des Projekts statt. Zum Programm: <https://www.isd.uni-rostock.de/fileadmin/uni->

[rostock/Alle_WSF/ISD/Forschung/Parental_Life_Courses_WorkshopProgramm_2018-03-19.pdf](#)

4. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demografie

Die Jahrestagung fand in Zusammenarbeit mit der Nederlandse Vereniging voor Demografie vom 14.03.-16.03.2018 an der Universität zu Köln statt. Zum Schwerpunktthema „Familie, Fertilität und Generationenbeziehungen“ wurden in insgesamt 13 Session und 12 Postern neueste Erkenntnisse im Bereich Generation, Gesellschaft und Familie diskutiert und Entwicklungen in den Bereichen Migration, Wohnungsmarkt, Gesundheit und Adaptionsprozessen sowie demografische Daten und Methoden vorgestellt. Eröffnet wurde die Jahrestagung von der Präsidentin Gabriele Doblhammer.

Neue Publikationen

Bohk-Ewald, C.; **Rau, R.** (2017): Probabilistic mortality forecasting with varying age-specific survival improvements. *Genus*, Vol. 73, pp. 1–37

Carol, S.; **Milewski, N.** (2017): Attitudes towards abortion among the Muslim minority and non-Muslim majority in cross-national perspective: Can religiosity explain the differences? *Sociology of Religion. A Quarterly Review*, 78(4), 456-491. doi.org/10.1093/socrel/srx015.

Dammel, A.; **Niekrenz, Y.**; Rapp, A.; Wyss, E.L. (2018): Muckelchen oder Süßer? Onymische Gender-Konstruktionen bei Kosenamen im Liebesbrief. In: D. Nübling/St. Hirschauer (Hg.): *Namen und Geschlechter. Studien zum onymischen Un/Doing Gender*. Berlin, Boston: de Gruyter, 157-189.

Fink, A.; Buchmann, N.; Tegeler, C.; Steinhagen-Thiessen, E.; Demuth, I; **Doblhammer, G.** (2017): Physical activity and cohabitation status moderate the link between diabetes mellitus and cognitive performance in a community-dwelling elderly population in Germany. *PLoS One*. 2017;12(10):e0187119. DOI:10.1371/journal.pone.0187119.

Fink, A.; Haenisch, B. (2017): Oral antidiabetic drugs and dementia risk: Does treatment matter? *Neurology* 89 (18): 18481849. doi: <http://dx.doi.org/10.1212/WNL.00000000000004613>.

Geisler, E., **Köppen, K.**, Kreyenfeld, M., **Trappe, H.**, & Pollmann-Schult, M. (2018): Familien nach Trennung und Scheidung in Deutschland. Berlin, Rostock, Magdeburg: Hertie School of Governance, Universität Rostock, Universität Magdeburg. <https://opus4.kobv.de/opus4-hsog/front-door/index/index/docId/2493>

Hoffmann, R.; Kröger, H; Pakpahan, E. (2018): Pathways between socioeconomic status and health. Does health selection or social causation dominate in Europe?. *Advances in Life Course Research*. 36:23-36, open access.

Hoffmann, R.; Kröger, H.; Pakpahan, E. (2018): The reciprocal relationship between material factors and health in the life course – evidence from SHARE and ELSA. *European Journal of Ageing*. Open access, online first. <https://doi.org/10.1007/s10433-018-0458-3>

Hoffmann, R.; Kröger, H.; Geyer, S. (2018): Social causation versus health selection in the life course – does their relative importance differ by dimension of SES?. *Social Indicators Research*. Open access, online first. <https://doi.org/10.1007/s11205-018-1871-x>.

Knabe, A. (2018): Forschen in der Komfortzone? Für eine interdisziplinäre und methodische Öffnung der Demographie. *Soziologische Revue*. 41(1). S. 109–119.

Knabe, A.; Fischer, H., & Klärner, A. (2018): Armut als relationales Konstrukt: Die (Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten durch Stigmatisierung und Kontrollversuche in sozialen Netzwerken. In: Behrmann L., Eckert F., Gefken A., & **Berger P. A.** (Hrsg.): ‚Doing Inequality‘. Sozialstrukturanalyse. Wiesbaden: Springer VS. S. 167-190.

Kröger, H., **Hoffmann, R.**, Tarkiainen, L., Martikainen, P. (2018): „The influence of observed and unobserved family background on mortality – evidence from Finnish register data on siblings and their parents”, *Demography*, 55(1):295-318.

Milewski, N., Struffolino, E., & Bernardi, L. (2018): Migrant status and lone motherhood – Risk factors of female labour force participation in Switzerland. In: Bernardi, L., & Mortelmans, D. (Eds.): *Lone parenthood in the life course*. Cham: Springer, 141-163.

Milewski, N., & Otto, D. (2017): The presence of a third person in face-to-face interviews with immigrant descendants: Patterns, determinants, and effects. In: Bolzman, C., Bernardi, L., Le Goff, J.M. (Eds.). *Situating children of migrants across borders and origins: A methodological overview*. Dordrecht: Springer, 77-96. https://link.springer.com/chapter/10.1007/978-94-024-1141-6_4.

Morosow, K., & **Trappe, H.** (2018): Intergenerational Transmission of Fertility Timing in Germany. *Demographic Research*, 38(46), 1389-1422. <https://www.demographic-research.org/volumes/vol38/46/>

Nerius, M.; Fink, A.; Doblhammer, G. (2017): Parkinson's disease in Germany: prevalence and incidence based on health claims data. *Acta Neurol Scand*. Nov 2017;136 (5): S. 386-392. DOI: 10.1111/ane.12694.

Niekrenz, Y.; Witte, M.D. (2018): Jugend. In: K. Böllert (Hg.): *Kompendium Kinder und Jugendhilfe*. Band 1. Wiesbaden: Springer VS, 381-402.

Niekrenz, Y. (2017): Rezension: Jurit Kärtner: *Die Freiheit der Soziologie. Der Grundbegriff der Moderne und die soziologische Theoriebildung*. Velbrück (Weilerswist) 2015. In: *socialnet Rezensionen*, <https://www.socialnet.de/rezensionen/20271.php>

Trappe, H. (2017): Assisted Reproductive Technologies in Germany: A Review of the Current Situation, in: M. Kreyenfeld, D. Konietzka (Eds.), *Childlessness in Europe: Contexts, Causes, and Consequences*. Cham: Springer International Publishing, S. 269-288.

Internationale Konferenzbeteiligung

MitarbeiterInnen des ISD haben bei folgenden Konferenzen und Tagungen mit Vorträgen, Diskussionsbeiträgen und/oder Posterpräsentationen teilgenommen:

- 5th European Congress on Family Science, Vienna, Austria, 09.-11.11.2017
- Workshop “Family Dynamics and the Changing Landscape of Shared Custody in Europe”, Lausanne, Switzerland, 14.-15.12.2017
- Sociology Colloquium, University of Lincoln-Nebraska, Lincoln, USA, 06.04.2018

Gratulation

Im Wintersemester 2017/18 haben **2** StudentInnen den M.A.-Studiengang Soziologie erfolgreich abgeschlossen. Im M.Sc.-Studiengang Demographie gibt es keine AbsolventInnen. Außerdem beendeten **3** Frauen und Männer erfolgreich das Studium des B.A. Sozialwissenschaften und **8** den Zweifach-B.A.-Studiengang mit dem Erstfach Soziologie.

Dr. Christian Schmitt beendete sein Habilitationsverfahren erfolgreich mit einem wissenschaftlichen Vortrag zum Thema "Das subjektive Wohlbefinden im internationalen Vergleich - Befunde, Ursachen und deren Vergleichbarkeit". Zuvor war bereits die Habilitationsschrift zum Thema "Couples' Decision-Making in the Welfare State" angenommen worden. Die Angehörigen des Instituts für Soziologie und Demographie gratulieren Christian Schmitt ganz herzlich!

Dr. Anne Fink schloss ihre Dissertation mit dem Thema „Prevention matters: The impact of modifiable risk factors on neurodegenerative diseases and long-term care need in the ageing population of Germany“ erfolgreich ab. Auch ihr gratulieren wir ganz herzlich.

Dr. Daniel Kreft hat seine Dissertation mit dem Titel „Regional Health Inequalities in Germany. A Spatial and Temporal Perspective on Individual and Contextual Factors of Health“ erfolgreich abgeschlossen. Auch ihm gratulieren wir ganz herzlich.

Dr. Dominik Röding schloss seine Dissertation mit dem Thema „Soziale Ungleichheit und Gesundheit. Eine empirische Analyse anhand Daten der Landgesundheitsstudie und unter besonderer Bezugnahme auf die Bourdieusche Habitusstheorie“ erfolgreich ab. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Thomas Fritze hat seine Dissertation mit dem Titel „Life-course aspects of poor cognitive functioning, dementia, and mortality with dementia“ erfolgreich abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch!

Alumni

Was kommt nach dem erfolgreichen Abschluss eines Master-Studiums der Soziologie am ISD?
Drei Beispiele:

Paul Samula hat am Institut für Soziologie und Demographie im Jahr 2018 den Masterstudiengang Soziologie abgeschlossen. Er hat das Institut als wissenschaftliche Hilfskraft sowie als Tutor unterstützt. Ab April 2018 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der FU Berlin am Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft tätig (<https://vernetzung-und-gesellschaft.de/>).

Monique Tannhäuser hat am Institut für Soziologie und Demographie im Jahr 2013 den Masterstudiengang Soziologie abgeschlossen. Nach einer Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Vechta ist sie seit 2016 im Landesfrauenrat M-V e.V. als Fachreferentin für Gleichstellung im Europäischen Sozialfonds tätig. Das Projekt soll die Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Umsetzung von EU-Politik in MV sicherstellen.

Robin Kreutz hat am Institut für Soziologie und Demographie den Masterstudiengang Soziologie im Jahr 2014 abgeschlossen und war anschließend im Qualitätsmanagement der Universität Rostock tätig. Seit 2017 ist er Doktorand am International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) und arbeitet in der Qualitätsentwicklung der Universität Kassel in einem Projekt zur Lehrevaluation. In seiner Dissertation wirft er einen diskursanalytischen Blick auf die Entwicklung der Evaluation von Studium und Lehre an deutschen Hochschulen.

Impressum:

Redaktion: Yvonne Niekrenz und Alexander Maschke

Institut für Soziologie und Demographie (ISD), WSF, Universität Rostock, 05/2018